FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1724

02. November 1724

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-472

Visual Library

/H A 178:1

Den 1.t November 1724.

Frühe schwitzete.

1. Heute frühe habe, weil die Natur, bey einiger anhaltenden Schwachheit, sehr zum Schweiß getrieben, mich deswegen zimlich lange im Bette halten müßen.

H. Salfeld bringt seinen Sohn ins Pædagogium.

2. der Rathsherr Salfeld von Quedlinburg, mit deßen Familie daselbst vor 30 u. mehr Jahren bekant gewesen, bringt seinen Sohn ins Pædagogium.

Revidirte die Briefe des Missions-Werks.

3. Die Briefe zum Missions-Werck gehörig, revidiret um nöthiger beantwortung u. d. vorhabenden continuation willen.

25 rd für H. Hermes.

4. Herr Kriegsrath Schäffer schickt 25 rd für H. Hermes, Studiosum im Vh. auf ordre H. Cämmerers von Berlin, darüber ihm einen Schein gegeben, u. H.n Burcharten committiret, das Geld H. Zopffen für H. Hermes zu übergeben.

Den 2.t Novemb. 1724.

Briefe von ——

1. Brief von H. Elias Butow in Potsdam.

—— von d. Fr. Baronin von Meußbach, nebst 200 rd fürs Vh. nemlich für voriges u. dieses Jahr.

Briefe von

2. Brief von dem Magistrat zu Halle in Schwaben, nebst 6 daselbst neugemünzten Ducaten zum honorario für die Dedication d. Predigt.

— von Hr. Christoph Heinrich Albert, Postmeister in Plauen.

— von Hrn. Past. Schmidt von Roben.

Collegium Paraenetic.

3. Das Collegium Paraeneticū gehalten.

Besuch von

4. Nachdemselben bin besuchet worden von Hr. Past. Schmidt von Roben u. Hr. Past. Jähnert, der seinen Sohn hier in die Lat. Schule bringet.

Brief an

5. Geschrieben an die Frau Baronin von Mausebach.

Hennersdorff, ein Danckschreiben, so Hr. Dr. Richter, der dahin reiset, mit gegeben.

War im Weinberg.

6. Nachmittag im Weinberg gewesen mit Hr. D. Anton, u. Hr. Past. Freylinghausen; auch Hrn. Neubauern, Elers u. meiner Tochter.

Brief von

7. Brief von Hr. Joh. Jacob Bezschlag. Schwäb. Halle.